



# Verteidigung in Asien: Vom Krisenherd zum Knotenpunkt

# Verteidigung in Asien: Vom Krisenherd zum Knotenpunkt

Asien hat jahrzehntelang auf externe Sicherheitsgarantien und importierte Ausrüstung gesetzt. Nun tritt die Region in einen mehrjährigen Zyklus nachhaltiger, strategischer Verteidigungsinvestitionen ein. Regierungen stellen sich auf ein zunehmend umkämpftes Sicherheitsumfeld ein, richten ihre Politik neu aus, finanzieren umfangreichere Beschaffungspläne und bauen inländische Industriekapazitäten auf. Dieser sich abzeichnende Investitions- und Bereitschaftszyklus erzeugt eine strukturelle Chance. Er unterstützt Hersteller und Lieferanten mit dem engsten Engagement in der asiatischen Beschaffungskette und steigert zudem die wiederkehrenden Einnahmen aus Wartung, Modernisierung und Munition.

## **Strukturelle Kräfte, die den Verteidigungssektor Asiens vorantreiben**

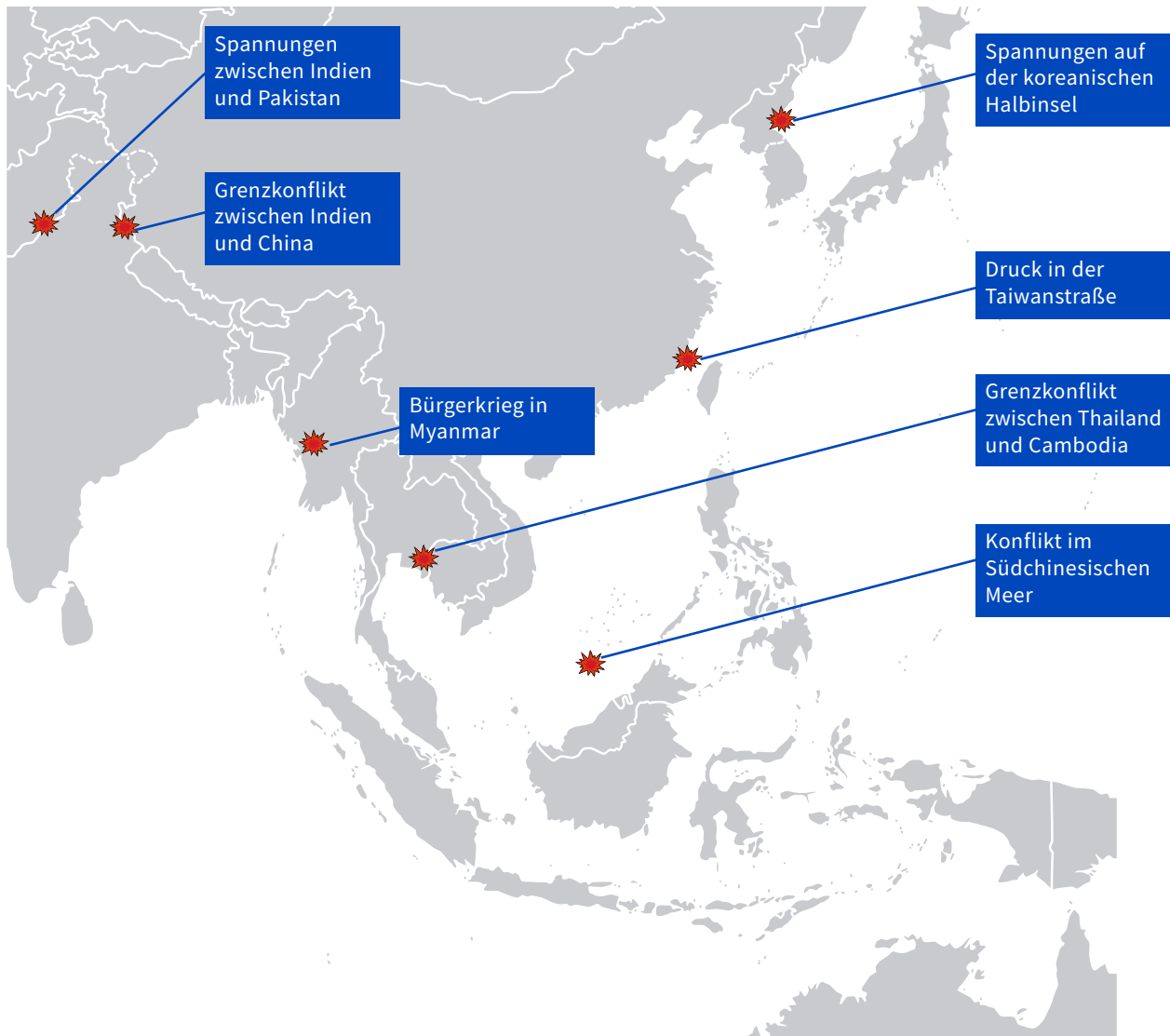
### **Geopolitische Spannungen sorgen für eine strukturell hohe Einsatzbereitschaft**

Das Sicherheitsumfeld in Asien ist von mehr Konfrontationen geprägt. Die Region weist mehrere Krisenherde auf, von denen einige eher dauerhaft als vorübergehend sind. Das erhöht die Messlatte für die Einsatzbereitschaft und beschleunigt die Modernisierung der Bestände.

Eine höhere Bereitschaft ist teuer. Sie fördert nicht nur die Nachfrage nach neuer Ausrüstung, sondern auch nach Wartung, Modernisierung, Schulungen und Munitionsnachschub. Diese Kategorien sind in der Regel weniger ermessensabhängig als die übergeordnete Beschaffung, da sie an die operative Verfügbarkeit geknüpft sind.

Unterdessen herrschen in Asien mehrere Konflikte gleichzeitig, die sich über die Taiwanstraße, die koreanische Halbinsel und die Grenze zwischen Indien und Pakistan erstrecken. Die Breite des Risikos erklärt, warum Verteidigung zu einer ständigen Haushaltspriorität geworden ist und nicht mehr nur eine kurzfristige Reaktion darstellt.

Abbildung 1: Geopolitische Krisenherde im asiatisch-pazifischen Raum



Quelle: WisdomTree, Dezember 2025.

### Strategische Autonomie wandelt sich vom Ziel zur finanzierten Politik

Da die USA ihren Fokus neu ausrichten, tragen die Verbündeten und Partner einen größeren Teil ihrer eigenen Sicherheitslast. In Asien schlägt sich das in Beschaffungs- und Industriepänen nieder, die lokalen Kapazitäten Vorrang einräumen. Strategische Autonomie kommt zunehmend durch Indigenisierung zum Ausdruck, wobei Regierungen bestrebt sind, die Autarkie zu verbessern und eine heimische Verteidigungsindustrie aufzubauen.

Durch die Lokalisierung fließen mehr Verteidigungsausgaben an inländische Unternehmen. Lizenzierte Montage, nationale Industriepolitik und Wartung im eigenen Land können Verteidigungsausgaben auf heimische Hersteller und Dienstleister umlenken. Das kann die strategische Position nationaler Lieferanten über den Programmlebenszyklus hinweg stärken.

Indien gibt beispielsweise an, dass 65 %<sup>1</sup> seiner Verteidigungsgüter im Jahr 2024 wertmäßig im Inland hergestellt wurden. Das politische Ziel lautet, diesen Anteil im Laufe der Zeit weiter zu steigern. Parallel dazu umfasst Indiens Agenda „Atmanirbhar Bharat“ die Bestrebung, bis 2029 ein Volumen von 3 Billionen Rupien<sup>2</sup> in der Rüstungsproduktion zu erreichen. Auch Südkorea strebt nach Größe und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 zum viertgrößten Rüstungsexporteur der Welt aufzusteigen<sup>3</sup>.

### **Haushalte werden aufgestockt und Vorhaben sind zunehmend mehrjährig angelegt**

Die Verteidigungsausgaben in der Region Asien-Pazifik haben sich von inkrementellen zu strukturellen Ausgaben entwickelt. Die Veränderung zeigt sich in formellen Zielen, aktualisierten Sicherheitsdoktrinen und längeren Finanzierungshorizonten. Das Ausgabenwachstum in Asien lag zyklusübergreifend ebenfalls durchweg über dem globalen Basiswert.

Das ist wichtig, da Mehrjahrespläne die Vertragstransparenz verbessern und der Branche Investitionen in Kapazitäten ermöglichen. Sie unterstützen außerdem umfassendere Ökosysteme und heimische Produktionslinien für Munition, die für ihre Wirtschaftlichkeit eine nachhaltige Auslastung erfordern.

Die Verteidigungsausgaben in Asien haben einen Rekordwert für die Zeit nach dem Kalten Krieg erreicht und das jüngste Wachstum liegt weiterhin über dem globalen Basiswert. Von 2015 bis 2024 betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) für Asien und Ozeanien 3,8 % gegenüber 3,2 % weltweit.<sup>4</sup> Japan veranschaulicht, wie dieser Trend nun durch explizite politische Maßnahmen verstärkt wird. Seine Nationale Sicherheitsstrategie 2022 hat das Ziel festgelegt, die Verteidigungsausgaben bis zum Haushaltsjahr 2027 auf 2 % des BIP anzuheben, was eine Abkehr vom jahrzehntelangen Niveau von etwa 1 % des BIP bedeutet.

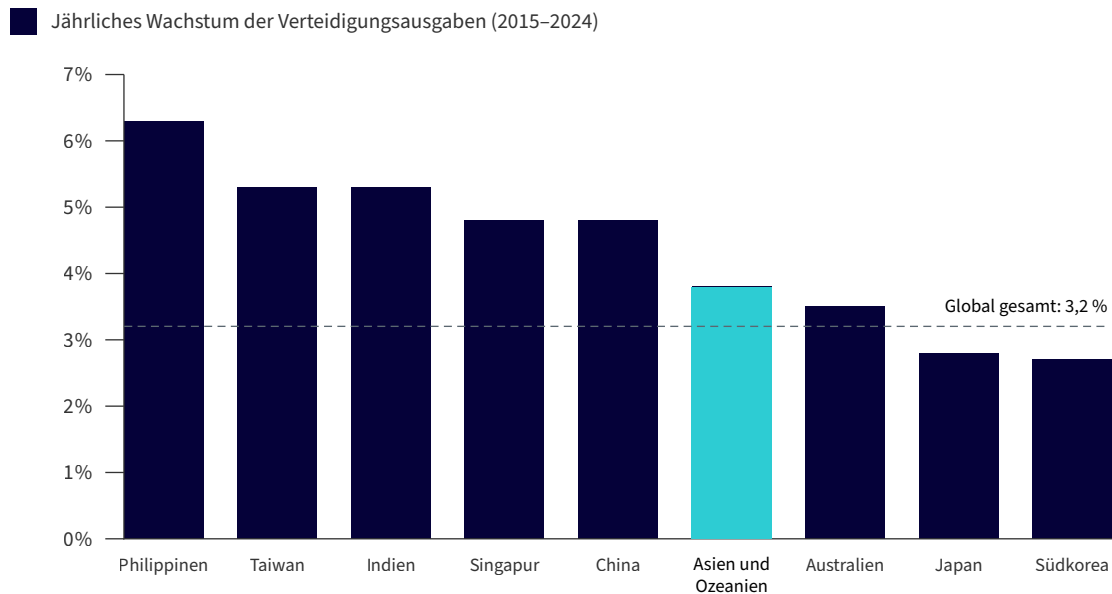
1 Quelle: United Service Institution of India, Bewertung der indigenen Verteidigungsproduktionskapazitäten Indiens, Mai 2025.

2 Quelle: United Service Institution of India, Bewertung der indigenen Verteidigungsproduktionskapazitäten Indiens, Mai 2025.

3 Reuters: [South Korea to become 4th-largest global defence power](#), 20. Oktober 2025.

4 Quelle: SIPRI Military Expenditure Database. Daten am 16. Dezember 2025 extrahiert. Die Wachstumsraten der Verteidigungsausgaben basieren auf den Beträgen in US-Dollar.

Abbildung 2: Wachstum in großen Ländern Asiens übertrifft globales Niveau



Quelle: SIPRI Military Expenditure Database. Daten am 16. Dezember 2025 extrahiert. Die Wachstumsraten der Verteidigungsausgaben basieren auf den Beträgen in US-Dollar. Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.

### Sektorübergreifende Synergien erweitern die Möglichkeiten in breiteren Sektoren

Die Verteidigungsbudgets konzentrieren sich nicht mehr auf Schiffe, Flugzeuge und Panzerfahrzeuge. Wie auch in Europa und den USA verlagern sich die Ausgaben zunehmend auf unbemannte Systeme, Cybersicherheit, Raumfahrt und C4ISR<sup>5</sup>. Diese Bereiche liegen an der Schnittstelle zwischen Verteidigung und dem breiteren Technologiesektor.

Unbemannte Systeme, darunter Drohnen, sind ein deutliches Beispiel dafür. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine hat gezeigt, wie unbemannte Systeme in großem Umfang eingesetzt werden können: von Überwachungs- bis hin zu Angriffsmissionen. Asiatische Rüstungsunternehmen reagieren darauf mit einer Ausweitung ihres Angebots an unbemannten Systemen, Partnerschaften mit Elektronik- und Softwareanbietern und der Integration unbemannter Systeme in größere Netzwerke.

Diese Segmente weisen oft kürzere Modernisierungszyklen, häufigere Erneuerungen und eher wiederkehrende Serviceeinnahmen auf als herkömmliche Plattformen. Sie erweitern auch den Kreis der potenziellen Nutznießer um Zulieferer von Teilsystemen. Technologische Standards können sich jedoch weiterentwickeln, zudem ist der Wettbewerb in den Technologiesektoren hart, was Druck auf die Margen ausüben kann.

5 C4ISR: Kommando-, Kontroll-, Kommunikations-, Computer-, Nachrichten-, Überwachungs- und Aufklärungssysteme

## **Länderfallstudien: Treiber nach wichtigen Märkten**

Asiens Verteidigungsausbau wird zunehmend strukturell, aber die treibenden Faktoren unterscheiden sich je nach Land. Japans Wandel nach 2022 zeigt, wie eine Neuausrichtung der Doktrin die Beschaffung umgestalten und einen mehrjährigen Ausgabenpfad festlegen kann. Südkorea unterstreicht, wie inländische Kapazitäten und Exportambitionen die Produktion steigern können, während Indien verdeutlicht, wie Beschaffungs- und Industriepolitik im Laufe der Zeit dazu führen, dass mehr Ausgaben an inländische Lieferanten fließen.

### **Japan: Von einer eingeschränkten Haltung zu finanzierter Modernisierung**

Japan aktualisierte Ende 2022 wichtige Sicherheitsdokumente und signalisierte damit eine Abkehr von den Beschränkungen der Nachkriegszeit. Zu den konkreten Änderungen gehören Pläne zum Erwerb von Kapazitäten für Gegenangriffe und zur Lockerung langjähriger Waffenausfuhrbeschränkungen. Dadurch werden eine klarere finanzielle Unterstützung und ein breiteres Spektrum an Beschaffungsmöglichkeiten geschaffen.

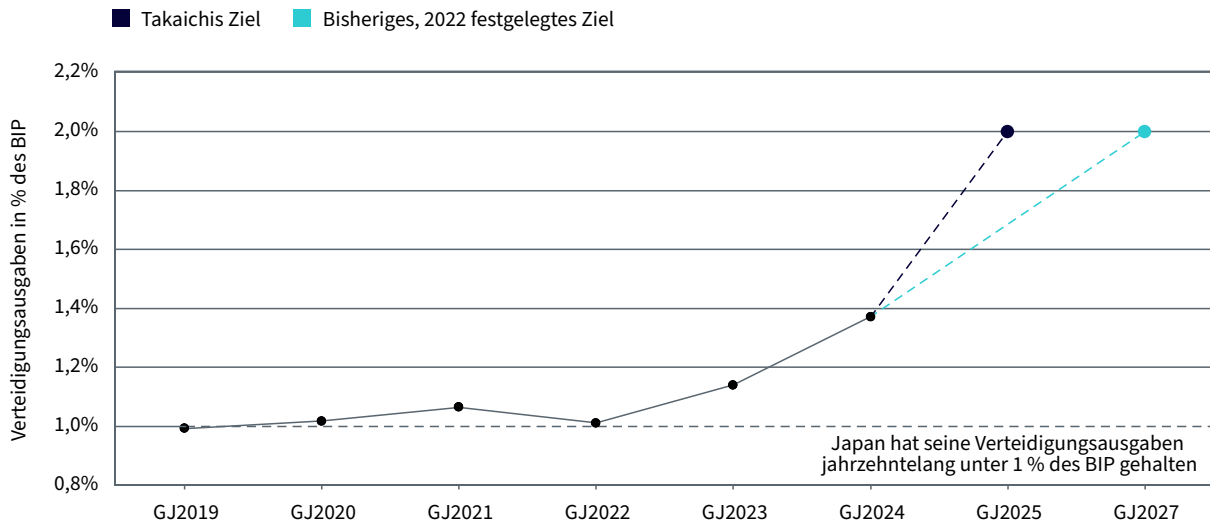
Das politische Umfeld hat sich gefestigt. Im Februar 2026 führte Premierministerin Sanae Takaichi die Liberaldemokratische Partei (LDP) zu einem klaren Sieg im Unterhaus und verbesserte damit die Möglichkeiten der Regierung, eine entschlossenerere Sicherheitsagenda voranzutreiben<sup>6</sup>. Die politische Kursänderung liegt recht eindeutig auf der Hand. Der Fokus liegt nun auf der Umsetzung.

Ein wichtiger Beobachtungspunkt ist, ob sich die Ausgaben erhöhen werden. Das formelle Ziel bleibt bei 2 % des BIP bis zum Haushaltsjahr 2027. Premierministerin Takaichi könnte eine schnellere Umsetzung und weitere Schritte unterstützen, die Japan zu einer konventionelleren Sicherheitsrolle führen. Dazu gehört auch die anhaltende Debatte über eine Verfassungsänderung.

Zu den kurzfristigen Prioritäten gehören der Ausbau der Munitionsvorräte, die Stärkung der Luft- und Raketenabwehr sowie die Modernisierung des Kommandosystems und der Nachrichtendienste. Diese Bereiche profitieren neben den großen Beschaffungsaufträgen auch von einer wiederkehrenden Nachfrage nach Elektronik, Ersatzteilen und Modernisierungen.

<sup>6</sup> Reuters: [Japan's 'Iron Lady' Takaichi forges historic election win](#), 7. Februar 2026.

Abbildung 3: Japans Verteidigungsausgaben steigen an



Quelle: SIPRI, Nationale Sicherheitsstrategie (2022), Japanisches Verteidigungsministerium. Das Geschäftsjahr in Japan läuft vom 1. April bis zum 31. März. Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.

### Südkorea: Unabhängigkeit in der Verteidigungstechnologie und Exportvolumen

Die südkoreanische Verteidigungsindustrie wird von zwei Motoren angetrieben. Die Binnennachfrage fördert die Einsatzbereitschaft und Modernisierung, während Exporte für Größe und Produktionskontinuität sorgen. Die Regierungspolitik zielt darauf ab, die technologische Souveränität zu stärken, die Importabhängigkeit zu verringern und auf den globalen Märkten wettbewerbsfähig zu sein.

Einerseits verbessern sich die Indikatoren für die Eigenständigkeit. Die Waffenimporte Koreas gingen zwischen 2020 und 2024 im Vergleich zu 2015 bis 2019 um 24 % zurück.<sup>7</sup> Gleichzeitig verzeichneten koreanische Rüstungsunternehmen im Zeitraum von 2022 bis 2024 ein Umsatzwachstum, das das ihrer Pendanten in den globalen Industrieländern übertraf.

Andererseits sind die Exportambitionen eindeutig. Südkorea strebt an, bis 2030 zum viertgrößten Rüstungsexporteur der Welt aufzusteigen. Was sich verändert, sind die Vielfältigkeit der Exporte und der Kundenstamm. Die Exporte erreichen eine größere Bandbreite an Zielregionen, darunter Europa, Südostasien, Nahost und Lateinamerika, und umfassen verschiedene Kategorien wie Flugzeuge, Panzerfahrzeuge und Artillerie. Die Beziehungen zu Polen sind von Kontinuität geprägt. Nach der Unterzeichnung eines umfangreichen Rüstungspakets im Jahr 2022 wurde 2025<sup>8</sup> ein weiterer Vertrag über K2-Panzer abgeschlossen.

Obwohl die Ausfuhraktivitäten weiterhin empfindlich auf Regulierung und geopolitische Entwicklungen reagieren, ist die Exportdynamik robust. Gleichzeitig sorgt die Binnennachfrage für Stabilität, wenn die Exportentwicklung Schwankungen unterliegt.

<sup>7</sup> Quelle: SIPRI Arms Transfers Database, Stand: März 2025.

<sup>8</sup> Quelle: Verteidigungsministerium Polens, The Korea Times.

Abbildung 4: Südkoreanische Waffenexporte wachsen und diversifizieren sich

Kategorie	1990-94	1995-99	2000-04	2005-09	2010-14	2015-19	2020-24
Luftabwehrsysteme	-	-	-	-	-	-	60
Flugzeuge	-	42	11	13	476	797	318
Panzerfahrzeuge	11	17	5	12	12	61	486
Artillerie	10	-	69	546	646	248	1.097
Raketen	-	-	-	-	9	31	33
Schiffe	236	49	325	309	134	1,817	806

Quelle: SIPRI Arms Transfers Database, März 2025. Die Balken und Zahlen vergleichen die Werte der Exporte verschiedener Kategorien von Großwaffen in jedem Zeitraum, berechnet anhand der Trendindikatorwerte (Trend-Indicator Values, TIV) laut SIPRI. Die Trend-Indicator Values (TIV) des SIPRI sind das standardisierte Maß des SIPRI für das Volumen internationaler Transfers von großen konventionellen Waffen und basieren auf den übertragenen militärischen Ressourcen und nicht auf deren finanziellem Wert. Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.

### Indien: Beschaffungsreform und industrieller Ausbau im Rahmen von Atmanirbhar Bharat

Die Verteidigungspolitik Indiens orientiert sich an Autarkie. Der politische Rahmen zielt darauf ab, die Importabhängigkeit zu verringern, die heimische Produktion auszuweiten und eine wettbewerbsfähige industrielle Basis aufzubauen.

Jahrzehntlang war Indien stark von importierten Systemen abhängig, wobei Russland und europäische Lieferanten eine wichtige Rolle spielten. Die Importe bleiben weiterhin bedeutend, aber die Richtung ändert sich, da Indien seine Lieferanten diversifiziert und die lokale Fertigung fördert.

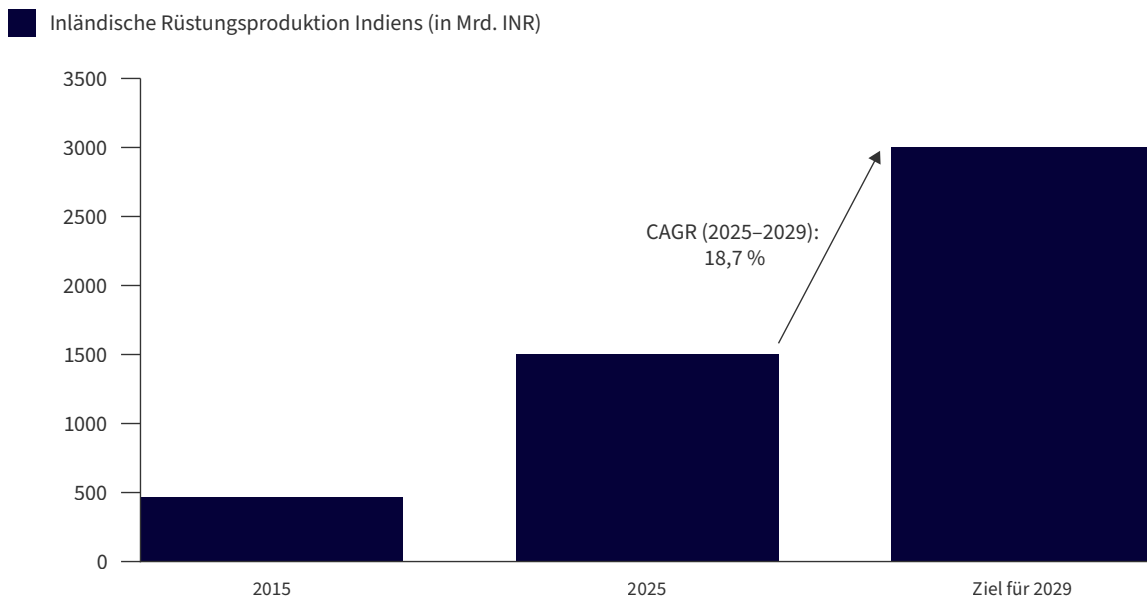
Die Bedeutung für Investitionen ist klar. Weitere Programme sind so strukturiert, dass sie lokale Kapazitäten fördern. Indien will in der Verteidigung bis 2027 zu 70 % autark sein.<sup>9</sup> Unternehmen, die lokalisierte Plattformen und Subsysteme sowie Wartungs- und Modernisierungsdienstleistungen anbieten können, dürften eine immer wichtigere Rolle spielen.

Das Tejas-Kampfflugzeugprogramm von HAL veranschaulicht diesen Wandel. Es ist im Inland entwickelt und gebaut und unterstützt ein breiteres Ökosystem in der Luftfahrt, das mit fortschreitenden Aufrüstungszyklen erweitert werden kann.

Ein Ausführungsrisiko bleibt bestehen. Inländische Programme können Einschränkungen in der Lieferkette und sich ändernden Beschaffungsprioritäten ausgesetzt sein. Dennoch unterstützt die politische Ausrichtung eine größere und leistungsfähigere heimische Industriebasis.

<sup>9</sup> Quelle: Teji Mandi, Indisches Verteidigungsministerium. India Brand Equity Foundation.

Abbildung 5: Indiens Ziele für die inländische Rüstungsproduktion bis 2029



Quelle: United Service Institution of India, Bewertung der indigenen Verteidigungsproduktionskapazitäten Indiens, Mai 2025. Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.

## Fazit

Die Verteidigungslandschaft Asiens steht an einem Wendepunkt. Der Sicherheitsdruck ist hoch, die Budgets steigen im Rahmen mehrjähriger Vorhaben und die Industriepolitik verlagert die Ausgaben zunehmend auf inländische Kapazitäten. Die Modernisierung breitet sich auf den Verteidigungssektor und darüber hinaus aus, sodass die Region einen umfassenderen, nachhaltigeren Verteidigungsknotenpunkt aufbaut, der die langfristige Nachfrage unterstützt.

## Wichtige Informationen

**Im Europäischen Wirtschaftsraum („EWR“) herausgegebene Marketingkommunikation:**

Dieses Dokument wurde von WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

**In Ländern außerhalb des EWR herausgegebene Marketingkommunikation:** Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited, einer von der United Kingdom Financial Conduct Authority zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited und WisdomTree UK Limited werden jeweils als „WisdomTree“ bezeichnet. Unsere Richtlinie über Interessenkonflikte und unser Verzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

**Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen weder ein Angebot zum Verkauf bzw. eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder Anteilen dar. Dieses Dokument sollte nicht als Basis für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Anlagen können an Wert zunehmen oder verlieren und Sie können einen Teil oder den gesamten Betrag der Anlage verlieren. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Ergebnisse. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.**

**Die Anwendung von Verordnungen und Steuergesetzen kann oft zu unterschiedlichen Interpretationen führen. Alle in dieser Mitteilung dargestellten Ansichten oder Meinungen spiegeln die Auffassung von WisdomTree wider und sollten nicht als aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung ausgelegt werden. WisdomTree übernimmt keine Garantie oder Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit der in dieser Mitteilung geäußerten Ansichten oder Meinungen. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.**

Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot von Anteilen oder Wertpapieren in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, und es darf unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch etwaige Kopien dieses Dokuments sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden.

Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern.

Weder WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt irgendeine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.



WisdomTree.eu  
+44 (0) 207 448 4330